



cominvest

**Die digitale Vermögensverwaltung
von comdirect**

comdirect

Einleitung



Das Wertpapiergeschäft ist ein Schwerpunktthema bei comdirect – eine Marke der Commerzbank AG (im Folgenden comdirect genannt). Neben der laufenden Optimierung der Orderfunktionen für Wertpapiere aller Art beschäftigen wir uns schon lange mit der Bereitstellung ganzer Portfolios. Von 2010 bis 2017 bot die **comdirect** die AnlageberatungPlus an und seit 2014 die „Bessere Geldanlage“, heute bekannt als AnlageAssistent.

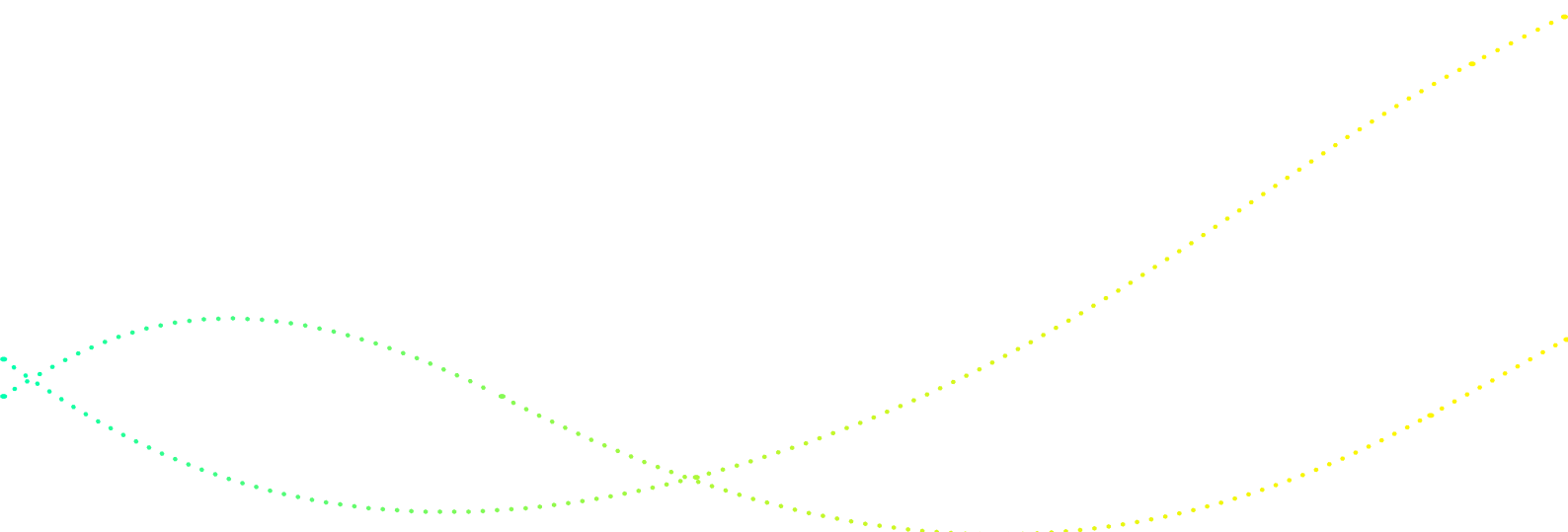
Diese Produkte waren die ersten ihrer Art, die Kunden ganze Portfolios online zur Verfügung stellen konnten.

Mit cominvest haben wir nun die nächste Entwicklungsstufe erreicht – ein reines Online-Angebot für eine digitale Vermögensverwaltung. Damit können Kunden bereits **ab 3.000 Euro** Dienstleistungen nutzen, die bisher nur für erheblich größere Anlagebeträge verfügbar waren.

Dieses Dokument soll Kunden und Interessenten im Detail erläutern, welche Abläufe hinter dem Produkt cominvest, die digitale Vermögensverwaltung, stehen.

Inhalt

Grundlegende Überlegungen und Rahmenbedingungen	4
Umfang der Online-Funktionen	11
Das Anlageuniversum von cominvest	14
Unser dynamisches Portfolio-Management	20



Grundlegende Überlegungen und Rahmenbedingungen

Jeder Kundenbedarf soll bedient werden

comdirect bietet seit jeher Produkte an, die sich an Kunden mit unterschiedlichen Erfahrungen und Bedürfnissen richten. Somit war es von Anfang an unser Anspruch, ein Produkt für die Vermögensanlage zu entwickeln, das sich an alle Kunden richtet.

cominvest bietet eine vollautomatisierte Lösung, um Zeit zu sparen und stets an das aktuelle Marktgeschehen angepasst zu sein.

So entstand das Produkt:

cominvest, die digitale Vermögensverwaltung mit automatischer Portfolio-Anpassung.



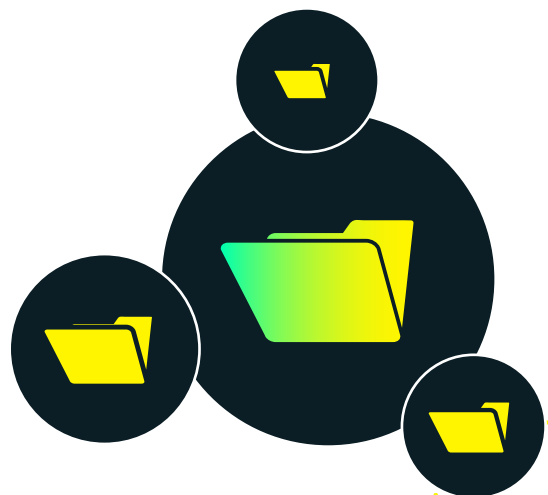
Eröffnen Sie Ihr Depot unter
www.comdirect.de/geldanlage/cominvest.html

Nur einmal investieren und liegenlassen ist zu wenig

Die frühere Faustregel, nur einmal breit gestreut zu investieren und das Portfolio dann sich selbst zu überlassen, halten wir für überholt. Diese Form des statischen Portfoliomanagements passt nicht mehr zu den mittlerweile sehr dynamischen Entwicklungen an den Finanzmärkten. So haben wir z. B. die Anlageklasse „Edelmetalle“ aus den Musterportfolios der AnlageberatungPlus schon kurz nach den Gold-Höchstständen entfernt. Das hat den Kunden erhebliche Renditeeinbußen erspart. Erst 2016 ist diese Anlageklasse wieder für Investitionen interessant geworden.

Dieses Beispiel zeigt exemplarisch, dass eine Anlageklasse nicht in jeder Börsenphase optimal sein muss und die Zusammensetzung der richtigen Anlageklassen regelmäßig überwacht werden sollte.

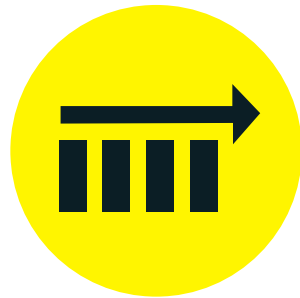
Aus diesem Grund ist ein **dynamisches Portfoliomanagement** wie bei cominvest einem statischen Portfoliomanagement aus unserer Sicht deutlich überlegen.



Risikokontrolle ist für den Erfolg unerlässlich

Wann ist der richtige Zeitpunkt das Portfolio umzuschichten und in unsicheren Börsenphasen stärker in Liquidität zu investieren, um den Kapitalerhalt zu sichern? Diese schwierige Entscheidung übernimmt **cominvest** und überwacht dabei börsentäglich die festgelegten Volatilitäten je Anlagestrategie. Ergibt sich auf Grund starker Schwankungen an den Märkten eine Überschreitung der definierten Risikogrenze (**Volatilität auf 1 Jahres-Basis berechnet**) erfolgt automatisch eine Überprüfung und somit ggf. eine Anpassung der Anlagestruktur.

Eine detaillierte Beschreibung folgt unter dem Punkt „**Die unterschiedlichen Risiko-profile und ihre Musterportfolios**“.



Eröffnen Sie Ihr Depot unter
www.comdirect.de/geldanlage/cominvest.html

Mit aktiven Fonds noch breiter investieren

ETFs, also **Exchange Traded Funds**, sind aktuell in aller Munde. Sie sind günstig, liquide, schnell handelbar und bilden einen Aktienindex oder eine andere Benchmark transparent ab. Durch ihre Zusammensetzung ist jedoch keine über den zugrunde liegenden Index hinausgehende Rendite möglich. Da auch viele aktive Fonds dauerhaft keine Überrendite erreichen und nicht ganz so einfach handelbar sind wie ETFs, werden aktive Fonds im Zusammenhang mit **Robo-Advisors** meist nicht angeboten.

Aber gerade in dieser Situation kann ein Robo-Advisor seine Stärken ausspielen. In verschiedenen Börsensituationen gibt es immer wieder Fonds, die ein günstigeres Rendite/Risiko Profil aufweisen als passive Anlagepapiere, z.B. indem sie das Risiko in Abwärtsphasen aktiv managen.

Zudem kann mit aktiven Fonds das Universum der Wertpapiere auch gerade in die Anlageklassen ausgeweitet werden, die i.d.R. weniger liquide sind, wie z.B. Hochzinsanleihen oder Anleihen aus Schwellenländern. Um diese aus der riesigen Anzahl angebotener Fonds herauszufiltern, ist gerade ein automatisierter Algorithmus bestens geeignet. Aus diesem Grund sind wir davon überzeugt, unseren Kunden mit unserem breit aufgestellten Anlageuniversum, das neben ETFs auch viele aktive Fonds umfasst, einen deutlichen Mehrwert zu bieten.

Ganz wichtig ist uns dabei, dass ein aktiver Fonds einem ETF nur dann vorgezogen wird, wenn er die höheren internen Kosten durch seine bessere zu erwartende Rendite überkompensiert.

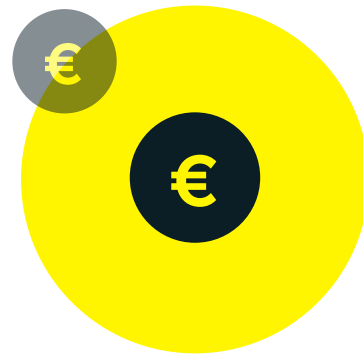
Ein transparentes Beratungsentgelt für alles

Für einen Kunden ist es bei einem komplexen Preismodell schwierig, sich ein Bild über die tatsächlichen Kosten zu machen. Aus diesem Grund wird bei cominvest nur ein einziges Beratungsentgelt berechnet, das alles umfasst. Darin sind alle Transaktionskosten, Ausgabeaufschläge, Orderentgelte und Depotführungskosten sowie die Mehrwertsteuer bereits enthalten. Die Abrechnung der zusätzlichen Produktkosten erfolgt durch den Fondsanbieter.

Das Beratungsentgelt berechnet sich als Prozentsatz vom durchschnittlichen, monatlichen Anlagevermögen und wird jeweils am Anfang des Folgemonats vom Verrechnungskonto abgebucht.

Die aktuellen Preise können dem Preis- und Leistungsverzeichnis im Abschnitt „VII. Digitale Vermögensverwaltung cominvest“ entnommen werden:

[Preis- und Leistungsverzeichnis](#)



Eröffnen Sie Ihr Depot unter
www.comdirect.de/geldanlage/cominvest.html

Rahmenbedingungen für eine Depoteröffnung

Unser Produkt **cominvest** ist ein Produkt für Privatkunden, die in Deutschland steuerpflichtig sind. Die Eröffnung erfolgt immer für Einzelkunden. Eine Eröffnung für Gemeinschaftskunden ist nicht möglich, allerdings können weitere Personen bevollmächtigt werden.

Bei der Depoteröffnung wird immer eine neue Kundenverbindung eingerichtet, zu der auch ein Verrechnungskonto gehört.

Damit der Kunde trotzdem alle seine Kontosalden und Depotbestände im Blick behält, kann er auf seiner **Finanzübersicht** – Klick auf „**Persönlicher Bereich**“ – die Funktion „**Ihre gesamten Finanzen in einer Übersicht**“ starten.

Dort kann der Kunde alle gewünschten Konten und Depots bei comdirect oder auch bei anderen Instituten zur Anzeige eingeben.





Umfang der Online-Funktionen

Sparplan einrichten



cominvest verfügt über eine **Sparplanfunktion**. Sobald der Kunde den Mindestbetrag von 3.000 € investiert hat, kann er jederzeit einen Sparplan mit einer Sparrate ab 100 Euro einrichten. Die Sparrate für den cominvest Sparplan wird immer zum Monatsultimo eingezogen. Zudem kann der Kunde auch weiterhin einzelne Beträge auf das Verrechnungskonto überweisen. Nach Einrichtung des Sparplans berücksichtigt der Rebalancingprozess erstmalig Wertpapierbruchstücke, wodurch auch die Anlage kleiner Beträge möglich ist. Unser System überprüft täglich, ob ein ausreichender Geldbetrag verfügbar ist und legt das Geld automatisch in Ihrem cominvest Depot an.



Geld entnehmen



Auf dem „Anlageüberblick“ steht dem Kunden die Funktion „Geld entnehmen“ zur Verfügung. Nach Eingabe des gewünschten Geldbetrags, der entnommen werden soll, berechnet das System die dafür notwendigen Verkaufsaufträge. Die Verkäufe erfolgen dann automatisch am nächsten Börsentag.

Sobald die Verkäufe abgerechnet sind, steht dem Kunden das Geld für 5 Tage zur Verfügung, um es auf sein Referenzkonto zu überweisen. Nimmt er in dieser Zeit keine Überweisung vor, wird das Geld erneut investiert.



Das Anlageuniversum von cominvest

Unsere Anlageklassen

Das Anlageuniversum umfasst die folgenden 14 Anlageklassen:

Aktien Europa

Geldmarkt Europa

Aktien USA

Anleihen Europa, < 3 Jahre

Aktien Japan

Anleihen Europa, > 3 Jahre

Aktien Emerging Markets

Anleihen Europa, Hochzinsanleihen

Immobilien Global

Anleihen USA

Edelmetalle

Anleihen USA, Hochzinsanleihen

Sonstige Rohstoffe

Anleihen Emerging Markets

Aufgrund der aktuellen Zinssituation kann die Anlageklasse „Geldmarkt Europa“, die aktuell negative Renditen aufweist, durch Liquidität auf dem Verrechnungskonto abgebildet werden.

Unsere Wertpapiere



Das Anlageuniversum von cominvest umfasst rund 40.000 Wertpapiere. Dabei handelt es sich um ETFs¹, aktive Fonds und ETCs².

Die ETFs bilden jeweils einen zugrundeliegenden Index ab, z.B. den EURO STOXX. Sie sind sehr kostengünstig, erzielen aber keine bessere Wertentwicklung als der Index selbst.

Wie schon im Kapitel „**Mit aktiven Fonds noch breiter investieren**“ beschrieben, sind wir davon überzeugt, in bestimmten Börsenphasen Überrenditen durch aktive Fonds zu erreichen, auch wenn diese höhere interne Kosten aufweisen. Aktive Fonds ziehen wir bei Empfehlungen einem ETF nur vor, wenn die **Rendite-/Risiko-Kennzahlen** besser aussehen.

Bei vielen aktiven Fonds zahlt die Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) eine sogenannte Vertriebsfolgeprovision an die bestandsführende Bank, die dem Fondsvermögen entnommen wird. Ab 2018 zahlt comdirect diese Beträge aufgrund regulatorischer Anforderungen an cominvest Kunden aus. Da die Vertriebsfolgeprovision dem Fondsvermögen von der KVG entnommen wird, ist dies bereits im Kursverlauf berücksichtigt.

cominvest empfiehlt einen aktiven Fonds also nur, wenn die zu erwartende Überrendite höher ist als die internen Verwaltungsaufwände des Fonds.

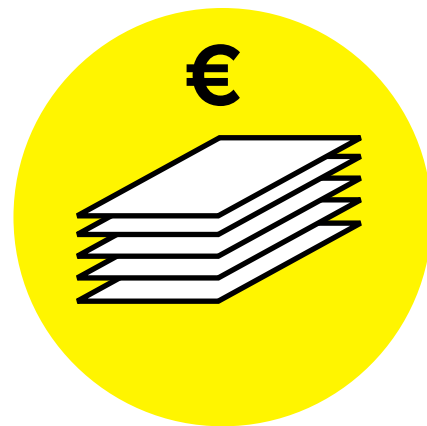
¹(Exchange Traded Funds, also börsennotierte Fonds)

²(Exchange Traded Commodities, börsengehandelte Wertpapiere auf Rohstoffe)

Unsere Wertpapiere

Aktive Fonds und ETFs sind **Sondervermögen**, so dass für den Kunden kein Emittentenrisiko besteht. Sollte also der Emittent eines Fonds Insolvenz anmelden müssen, wäre das Sondervermögen aufgrund der Trennung von der Insolvenzmasse geschützt.

Mittels ETCs können **Rohstoffe** gehandelt werden. Diese bilden analog zu ETFs den Preis des zugrundeliegenden Rohstoffs ab, z. B. den Goldpreis oder den Preis von Industriemetallen. Da ETCs als Zertifikate kein Sondervermögen darstellen, besteht grundsätzlich ein Emittentenrisiko. Aus diesem Grund empfehlen wir nur ETCs, die über eine zusätzliche Absicherung durch die physische Hinterlegung der abgebildeten Rohstoffe bzw. alternativ durch die Besicherung mit anderen **Wertpapieren** – z. B. Staatsanleihen – oder Barmitteln verfügen.

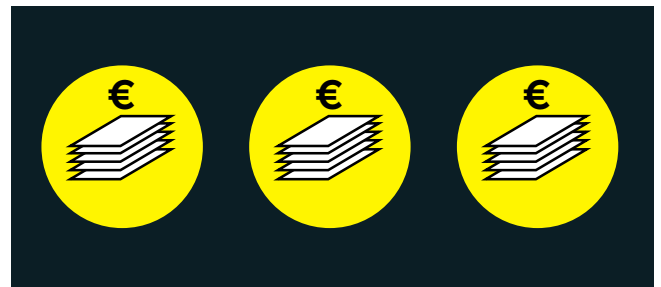


Gruppierung der Wertpapiere

Alle Wertpapiere werden regelmäßig daraufhin untersucht, ob sie in die Gruppe der Wertpapiere gehören, für die grundsätzlich überhaupt eine Kaufempfehlung ausgesprochen werden kann. Dazu muss ein Wertpapier z. B. über eine ausreichende Kurshistorie verfügen oder ein ausreichend großes Fondsvolumen aufweisen. Außerdem muss der Stückpreis gering genug sein, um auch Orders bereits für 250 € umsetzen zu können. Darüber hinaus gibt es noch weitere Kriterien.

Für Wertpapiere, die diese Voraussetzungen nicht erfüllen, wird grundsätzlich keine Kaufempfehlung ausgesprochen.

Für alle Wertpapiere wird regelmäßig eine Rangfolge innerhalb ihrer Anlageklasse ermittelt. Wie das geschieht, ist unter **„Regelmäßige Ermittlung der Rangfolge der Wertpapiere“** beschrieben. Die Rangfolge entscheidet darüber, für welche Wertpapiere Kauf- bzw. Verkaufsempfehlungen ausgesprochen werden.



Eröffnen Sie Ihr Depot unter
www.comdirect.de/geldanlage/cominvest.html

Nachhaltigkeit

Im Rahmen unserer Portfolioallokation legen wir großen Wert auf eine diversifizierte Anlage. Wie auch andere unternehmensspezifische Risiken können die Nachhaltigkeitsrisiken durch eine breite Streuung deutlich reduziert werden. cominvest investiert grundsätzlich in breit diversifizierte ETFs und aktive Fonds. Diese umfassen oft mehr als hundert Einzelwerte.

Für die Verwaltung der Anlagen von cominvest identifizieren wir für alle investierbaren Fonds und ETFs in unserem Anlageuniversum wesentliche Nachhaltigkeitsrisiken anhand von [MSCI-Ratings](#). cominvest berücksichtigt die identifizierten Nachhaltigkeitsrisiken sukzessive in regelmäßigen Überprüfungen der Modellportfolien und des Anlageuniversums. cominvest schließt Fonds und ETFs aus, sofern sie ein [MSCI ESG Rating](#) von „CCC“ aufweisen. Darüber hinaus verzichtet cominvest auf direkte oder indirekte Investments (z.B. Derivate) in Grundnahrungsmitteln wie z.B. Weizen, Mais, Soja.

cominvest investiert darüber hinaus in ETCs für Rohstoffe und Edelmetalle. Sie dienen der Beimischung und unterstützen die breite Streuung des Portfolios und können potenzielle Nachhaltigkeitsrisiken enthalten. Die Nachhaltigkeitsrisiken werden jedoch dadurch begrenzt, dass nur ein bestimmter Anteil der Anlageklassen Rohstoffe und Edelmetalle im Gesamtportfolio zugelassen ist.

Die digitale Vermögensverwaltung cominvest ist weder ein Produkt, das ökologische oder soziale Merkmale im Sinne der Offenlegungs-Verordnung bewirbt, noch ein Produkt, das nachhaltige Investitionen zum Ziel hat.



Erfahren Sie mehr unter www.comdirect.de/nachhaltigkeit-cominvest.html

Die unterschiedlichen Risikoprofile und ihre Musterportfolios

cominvest bietet **5 Risikoprofile** an, die sich durch die maximal zulässigen Schwankungsbreiten, sog. Volatilitäten, unterscheiden. Geringere Schwankungsbreiten repräsentieren geringere Verlustrisiken, denen üblicherweise auch geringere Renditeerwartungen gegenüber stehen. Umgekehrt gehen höhere Schwankungsbreiten mit höheren Verlustrisiken einher, die dafür aber auch höhere Renditen erwarten lassen.

Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Risikoprofile und ihre Volatilitätsgrenzen. Die **Volatilität** berechnet sich jeweils aus der Standardabweichung der wöchentlichen, **logarithmischen Rendite** innerhalb der letzten 52 Wochen.

Im Zusammenhang mit der Depotöffnung beantwortet der spätere Kunde verschiedene Fragen. Anhand der Antworten wird dann das passende Risikoprofil ermittelt und dem Kunden empfohlen.

Jedem dieser Risikoprofile ist ein Musterportfolio zugeordnet, das aus verschiedenen Anlageklassen besteht. Die Zusammensetzung der jeweiligen Anlageklassen und ihre Gewichtung erfolgt so, dass die Volatilitätsgrenzen eingehalten werden.

Ertrag	Balance	Wachstum	Dynamik	Chance
4%*	6%*	10%*	15%*	20%*

* max.

Unser dynamisches Portfolio-Management

Tägliche Überwachung



cominvest überwacht das Depot seiner Kunden börsentäglich. Einerseits wird überprüft, ob die Zusammensetzung der Anlageklassen im Kundendepot noch mit der Vorgabe des zugehörigen Musterportfolios übereinstimmt. So kann es sein, dass sich eine Anlageklasse deutlich besser entwickelt hat als eine andere. Wird in diesem Fall eine Umschichtung erforderlich, generiert **cominvest** Orders und setzt diese automatisch um.

Der zweite Aspekt bei der Überwachung betrifft die Einhaltung der zulässigen Volatilität, die dem jeweiligen Musterportfolio zur Risikobegrenzung zugeordnet ist. Wird die erlaubte Volatilität überschritten, wird automatisch die im nächsten Teil beschriebene Musterportfolio-Optimierung angestoßen, um das Risiko wieder auf das erlaubte Maß zu verringern.

Zusätzlich überprüft **cominvest**, ob die Verlustschwelle überschritten worden ist. Diese Überprüfung erfolgt individuell je Kundendepot. Die Verlustschwelle liegt bei 10%.

Wurde die Verlustschwelle überschritten, erhält der Kunde eine Information in seine Postbox und eine E-Mail an seine E-Mail-Adresse. Gleichzeitig wird das oben beschriebene Rebalancing gestartet, selbst wenn die Abweichungen innerhalb der Anlageklassen nur gering sind.



Eröffnen Sie Ihr Depot unter www.comdirect.de/pbl/process/commerzbank/start.do

Regelmäßige Optimierung der Musterportfolios

Den Kern der Berechnungen von cominvest bildet der **Investment-Algorithmus**, den wir schon seit mehreren Jahren erfolgreich bei der AnlageberatungPlus einsetzen und weiter optimiert haben.

Alle 16 Wochen wird überprüft, ob die Musterportfolios noch die passenden Anlageklassen und Gewichtungen aufweisen oder ob es Anpassungsbedarf gibt.

Auf Basis eines sogenannten **Matlab-Modells** werden je Musterportfolio die Kombinationen aus den 14 Anlageklassen ermittelt, die bei einem vorgegebenen Risiko die höchste Rendite erwarten lässt.

Als zusätzliche **Risikobegrenzung** sind je Musterportfolio maximale Gewichtungen für jede Anlageklasse definiert worden. Das führt dazu, dass die risikoärmeren Musterportfolios gar nicht oder nur zu einem sehr kleinen Teil in Rohstoffe oder aktienbasierte Wertpapiere investiert sein dürfen.

Bei der Optimierungsberechnung werden als Betrachtungszeitraum die letzten 2 Jahre berücksichtigt. Dabei werden mittels eines Trendfaktors die Rendite- und Risiko-Entwicklungen der jüngeren Vergangenheit höher gewichtet als weiter zurückliegende Entwicklungen.

Die eigentliche Optimierung erfolgt über einen **Rendite-Risiko-Ansatz**, der die Zusammensetzung der Musterportfolios ermittelt.

Für die Berechnung werden die erwarteten Erträge und Risiken sowie die Korrelationen zwischen den Anlageklassen benötigt. Diese Schätzer werden über die Indizes, die den Anlageklassen zugrunde liegen, berechnet. Genutzt werden die 2-Jahresrendite und die Kovarianzmatrix der Indizes, welche die Volatilitäten des letzten Jahres und die Korrelationen über die letzten 2 Jahre enthält.

Mit diesen Informationen werden **100 potenzielle Musterportfolios** bestimmt, welche den effizienten Pfad der Portfoliokombinationen bilden. Anschließend werden diejenigen Musterportfolios verworfen, die eine zu hohe Volatilität in Bezug auf das Risikoprofil aufweisen. Aus den restlichen Musterportfolios wird dann das optimierte Portfolio für jedes Risikoprofil bestimmt. Dafür wird das Portfolio mit der höchsten Renditeerwartung ausgewählt, welches aber noch unterhalb der Risikoobergrenze liegt.

Regelmäßige Ermittlung der Rangfolge der Wertpapiere

Ebenfalls alle 16 Wochen erfolgt die Aktualisierung der Rangfolge aller Wertpapiere innerhalb ihrer jeweiligen Anlageklasse. Die Rangfolge wird ermittelt auf Basis folgender Kriterien:

- Korrelation mit der Benchmark der Anlageklasse
- 1-Jahres-Volatilität
- 1-Jahres-Kursentwicklung
- 3-Monats-Kursentwicklung
- Trendstärke auf 26-Wochenkurs-Basis
- Ratio

Die Berechnung der Korrelation erfolgt über das letzte Jahr auf Wochenkursbasis. Maßgeblich sind die Schlusskurse jeder Woche. Ist ein Wertpapier jünger als ein halbes Jahr, so wird die Korrelation nicht berechnet und mit 0 Punkte bewertet.

Je geringer der Abstand zur Volatilität der Benchmark ist desto mehr Punkte werden vergeben. Maßgeblich ist der Betrag der Abweichung, nicht die Richtung. Je näher die Wertpapiervolatilität an der der Benchmark liegt, desto höher der Score-Wert.

Die Berechnung der Trendstärke erfolgt auf 26-Wochen Basis über die Division der Durchschnittskurse (Simple Moving Average) von Woche 1 (aktuelle Woche) bis Woche 26 durch den Durchschnittskurs der Wochen 2 (vergangene Woche) bis 27 abzüglich 1. Ist das Ergebnis > 0, so ist der Trend positiv und es gibt Punkte für dieses Kriterium.

Formel:

$$\text{Trendstärke} = \frac{\text{SMA (Woche 1 - Woche 26)}}{\text{SMA (Woche 2 - Woche 27)}} - 1$$

Die Ratio betrachtet die Überrendite in Abhängigkeit vom Risiko auf Basis der letzten 7 Jahre (berechnet aus der Division der durchschnittlichen Jahresrendite durch die durchschnittliche Jahresvolatilität).

Formel:

$$\text{Ratio} = \frac{\text{Average Return (p.a.)}}{\text{Average Volatility (p.a.)}}$$

Die Score Punkte für eine hohe Korrelation zwischen den Wertpapierrenditen und den Benchmarkrenditen der jeweiligen Assetklasse wie auch für deren Volatilitätsähnlichkeit stellen sicher, dass die einzelnen Investments zu den Assetklassen passen.

Anhand dieser Kriterien wird ein sogenannter Score-Wert berechnet, der über den Rang des Wertpapiers entscheidet:

- Die Wertpapiere mit den höchsten Score-Werten innerhalb einer Anlageklasse werden dem aktiven Universum zugeordnet, für das Kauf- und Halteempfehlungen ausgesprochen werden können.
- Die Wertpapiere mit den niedrigsten Score-Werten innerhalb einer Anlageklasse erhalten das sogenannte „Bad Product“-Kennzeichen, für das Verkaufsempfehlungen ausgesprochen werden.
- Alle anderen Wertpapiere werden dem passiven Universum zugeordnet, für das Halteempfehlungen ausgesprochen werden können.

Hier erfahren Sie mehr:

7 Tage die Woche 24 Stunden für Sie da



04106 - 708 25 48
Für Interessenten



Kontaktformular
Für alle, die lieber schreiben



Video-Chat
Sofort und mit Augenkontakt



Live-Chat
Chatten Sie mit uns



Community
Für alle, die es wissen wollen

